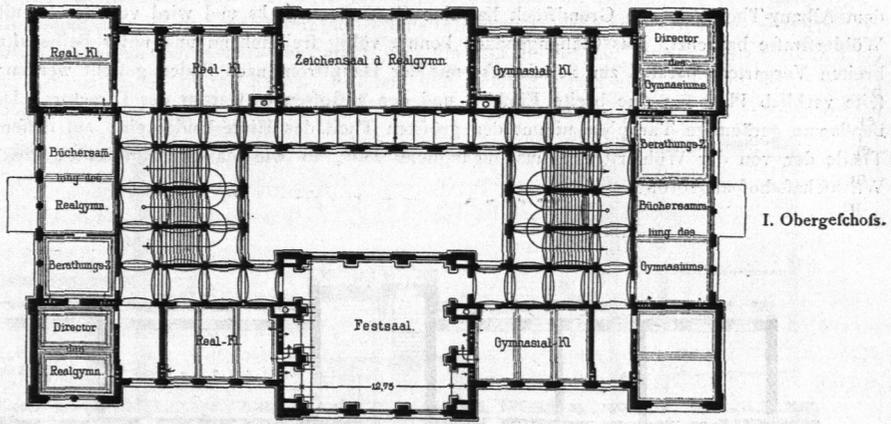


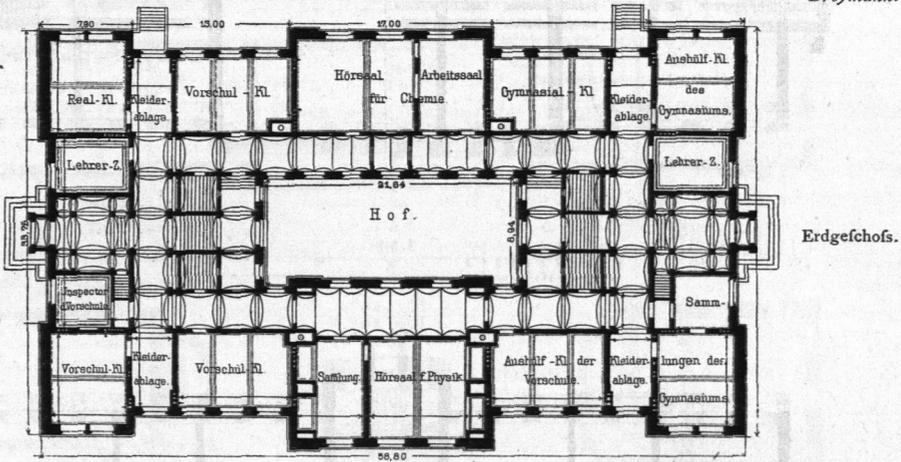
Fig. 193.



1/600 n. Gr.

Arch.: Breymann.

Fig. 194.



Gymnasium und Realgymnasium zu Bernburg <sup>114)</sup>.

Aula ist etwas reicher ausgestaltet. Sämmtliche Classenzimmer haben, wegen der dem Wetter ausgesetzten Lage des Gebäudes, Doppelfenster. Flure, Treppenhäuser und Keller sind gewölbt. Das Gebäude ist mit Wasserleitung und in der Aula, den Gängen und den Lehrräumen für Chemie mit Gasbeleuchtung versehen.

Jede der beiden Anstalten hat einen eigenen Spielplatz. Das Abortgebäude und die Turnhalle sind gemeinsam. Die Baukosten des Hauptgebäudes beliefen sich auf 367 620 Mark, wovon auf 1 qm überbaute Grundfläche 214,10 Mark und auf 1 cbm umbauten Raumes 12,30 Mark entfallen. Die Gesamtkosten der ganzen Anlage, einchl. der Beträge für Turnhalle, Abortgebäude und Nebenanlagen, betragen 408 453 Mark.

2) Anstalten mit Classengebäude mit Director-Wohnung.

Wenn in neu zu errichtenden Classengebäuden Director-Wohnungen hergestellt werden, so fucht man dieselben, wenn irgend möglich, in einen abgeforderten Gebäudeflügel zu legen und die Räume in solcher Weise anzuordnen, das diese ohne wesentliche Aenderungen in Schulräume umgewandelt werden können. Letzteres trifft bei einigen der nachfolgenden Beispiele zu.

154.  
Director-  
Wohnung.

Das Gymnasium zu Göttingen ist 1881—84 nach dem Entwurf *Spieker's* von *Kortüm* ausgeführt worden (Fig. 195 bis 197 <sup>115)</sup>).

155.  
Gymnasium  
zu  
Göttingen.

Die Anstalt besteht aus einem Classengebäude, einer Turnhalle und einem Abortgebäude. Das vor

<sup>115)</sup> Nach: Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover 1885, S. 673.